

Niederschrift

zur 1. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2014/2019)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Mittwoch, den 09.07.2014	18:05- 20:55 Uhr	Festsaal des Alten Rathauses

Anwesenheit

Fraktion DIE LINKE.

Monika Fiedler, Käthe Radom, Gerold Sachse

CDU-Fraktion

Uwe Koch , Karin Lehmann, Wolfgang Petenati

Bündnis Fürstenwalder Zukunft (BFZ)

Christian Dippe , Matthias Rudolph

SPD-Fraktion

Stefan Sarrach , Elke Wagner

FDP-Fraktion

Eberhard Henkel

Alternative für Deutschland (AfD)

Lars Aulich Vertretung für Herrn Ulrich Anke

Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker

Bürgermeister

Hans-Ulrich Hengst

Verwaltung

Dr. Eckhard Fehse, Anke Marggraf, Annett Stiebe

Gäste

Bernhard Schwiete, MOZ, Susann Müller, Mathias Hellmann, Schwapp, Stadtforstdirektor Thomas Weber, Tom Wrankmore, Wirtschaftsprüfer, Christfried Tschepe, 5 interessierte Bürger

Abwesend

Alternative für Deutschland (AfD)

Ulrich Anke entschuldigt

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die 1. Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree und begrüßt die Anwesenden recht herzlich.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit wird festgestellt. Es sind 13 Hauptausschussmitglieder und der Bürgermeister zur heutigen Sitzung anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung liegen Änderungen vor.

Der **Antrag der CDU-Fraktion** zur Ausschreibung von nach zu besetzenden Fachbereichsleiterstellen wird im nicht öffentlichen Teil unter dem TOP 15 – Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses -behandelt.

Über den **Antrag der BFZ** zur Aufhebung des Baubeschlusses „Hortneubau am Standort Heuweg“ wird unter dem TOP 9 – Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses - diskutiert.

Der Vorsitzende teilt mit, dass zukünftig der Abg. Matthias Rudolph für den Abg. Thomas Fischer als ordentliches Mitglied im Hauptausschuss vertreten ist. Eine schriftliche Verzichtserklärung des Abg. Fischer liegt vor.

Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift vom 7.5.2014 und der Sondersitzung vom 12.6.14

Die Niederschrift vom 7.5.14 wird einstimmig bei 7 Enthaltungen bestätigt.
Die Niederschrift der Sondersitzung vom 12.6.2014 wird einstimmig bei 7 Enthaltungen bestätigt.

Zustimmung Ja 7 Nein 0 Enthaltung 7 Befangen 0

TOP 5 Wahl des/der Vorsitzenden des Hauptausschusses (gem. § 49, Abs. 2 der BbgKVerf)

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Hengst, übernimmt das Wort. Er bittet die Mitglieder des Hauptausschusses um Vorschläge aus den Fraktionen.

Abg. Radom, Fraktion DIE LINKE, schlägt vor, den **Abg. Sachse** zum Vorsitzenden des Hauptausschusses zu wählen. Weitere Wahlvorschläge liegen nicht vor. Die Stimmzettel werden vorbereitet.

Eine Wahlkommission wird gebildet. Folgende Vorschläge für die Wahlkommission werden unterbreitet.

CDU-Fraktion	Karin Lehman
SPD-Fraktion	Stefan Sarrach
Fraktion DIE LINKE	Monika Fiedler
FDP-Fraktion	Eberhard Henkel
Bündnis 90/Die Grünen	Kai-Olaf Zänker
Fraktion AfD	Lars Aulich

Abg. Stefan Sarrach wird zum Vorsitzenden der Wahlkommission bestellt.

Nach Beendigung des Wahlvorganges und Auszählung der Stimmen gibt der Vorsitzende der Wahlkommission bekannt, dass der **Abg. Sachse** von 14 wahlberechtigten Mitgliedern des Hauptausschusses mit

8 Ja-Stimmen
6 Nein-Stimmen

zum Vorsitzenden gewählt wurde. **Abg. Sachse** erklärt, dass er die Wahl annimmt.

TOP 6 Informationen des Vorsitzenden

Seitens des Vorsitzenden liegen zur heutigen Sitzung keine Informationen vor.

TOP 7 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 7.1 Jahresabschluss 2013 für den Stadforst Fürstenwalde - Kommunaler Eigenbetrieb 6/006

Das Wort wird Herrn Wrankmore, dem Wirtschaftsprüfer, erteilt. Er verdeutlicht den vorliegenden Jahresabschluss 2013 anhand einer Powerpointpräsentation. Die Prüfung umfasst nicht nur den Jahresabschluss selbst, sondern die Buchführung und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Herr Wrankmore analysierte die Ertragslage (Holzproduktion und -verkauf, Dienstleistungen FriedWald und Jagdbetrieb) sowie die Vermögenslage (Anlagevermögen, Umlaufvermögen) und die Finanzlage (Investitionen). Abschließend kann er feststellen, dass die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln. Die Geschäftsführung erfolgte ordnungsgemäß.

Die Powerpointpräsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Anschließend werden die Anfragen der Mitglieder umfassend durch den Stadforstdirektor beantwortet.

Die **Fraktion BFZ** stellt den **Antrag**, über den Pkt 4 des Beschlussvorschlages getrennt abzustimmen, mit der Begründung, für das Jahr 2014 einen neuen Wirtschaftsprüfer mit der Prüfung des Jahresabschlusses für den Stadforst zu beauftragen.

Zustimmung Ja 2 Nein 12 Enthaltung 0 Befangen 0

Damit ist dieser Antrag **abgelehnt**.

Herr Wrankmore verlässt zur Abstimmung über den Pkt. 4 den Sitzungsraum.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung stellt den geprüften Jahresabschluss 2013 fest.

Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dem Werkleiter für das Geschäftsjahr 2013 die Entlastung zu erteilen.

Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

3. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Gewinn in Höhe von 186.135,94 EUR mit 86.135,94 EUR auf neue Rechnung vorzutragen sowie 100.000,00 EUR an die Stadt Fürstenwalde auszuschütten.

Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

4. Mit der Prüfung des Jahresabschluss 2014 wird Herr Tom Wrankmore beauftragt.

Zustimmung Ja 12 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7.2 Wirtschaftsplan 2014; hier: Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen - Kommunalen Eigenbetrieb 6/004

Der Bürgermeister geht auf den Wirtschaftsplan 2014 näher ein.

Im Wirtschaftsjahr 2014 sind Erträge in Höhe von 3.088.400 € geplant. Dem stehen Aufwendungen in Höhe von 3.547.240 € gegenüber, so dass ein Verlust von 458.840 € entsteht. Nach Abzug der Abschreibungen und Erträge aus Sponsoring sowie Hinzurechnungen wie Investitionen, Tilgung von Darlehen und Finanzbedarf aus Vorjahren entsteht ein finanzieller Ausgleichsbedarf von 568.940 €. Dieser Ausgleich wird durch die Stadt Fürstenwalde/Spree gezahlt und ist im Haushaltsplan 2014 veranschlagt. Im Vergleich zu anderen Jahren liegen die Zahlen etwa im Mittel. Begründet werden diese negativen Zahlen mit der Schließzeit von ca. 4 Wochen im Saunabereich und zur Durchführung umfangreicher Instandhaltungsarbeiten. Dadurch steigen die Kosten, während die Erträge durch das Eintrittsgeld der Besucher niedriger ausfallen. Ein ganz entscheidender Faktor sind die Kosten für Personal und Energie. Nächstes Jahr läuft der Vertrag mit dem Fernwärmelieferanten aus. Der Eigenbetrieb betreibt die Blockheizkraftwerke zurzeit selbst.

Die Betriebsleiterin, **Frau Müller**, fügt hinzu, dass es einen Überschuss aus dem neuen Fitness-Bereich gibt; außerdem ist der Ausbau von Reha-Anwendungen im Trockenbereich geplant.

Abg. Koch sagt, dass ihm 2.500 Euro pro Monat für den Fuhrpark recht hoch erscheinen. Nach Aussagen von Frau Müller sind dies Kosten für Benzin, Instandhaltung und Wartung dreier Fahrzeuge sowie für eine Radladerleihe für den Winterdienst.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den in der Anlage beigefügten Wirtschaftsplan 2014 der Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen – Kommunalen Eigenbetrieb.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

Herr Tschepe erläutert die Drucksache.

Ausgangspunkt ist, dass ein Beschluss aus dem Jahr 2012 vorliegt, den Betrieb der Biogasanlage endgültig einzustellen, da weitere Investitionen in die Fortführung des Betriebes als nicht sinnvoll angesehen werden, weil nicht gesichert ist, dass mit weiteren Investitionen in diese Anlage auch die entsprechende Betriebsgenehmigung mit den Auflagen des Landesumweltamtes zu erhalten wären. Die Umsetzung des Beschlusses hat sich seit 2012 hingezogen weil die zuständige Fachgruppe längere Zeit, krankheitsbedingt, ohne einen FGL tätig war, so dass erst mit der Neubesetzung der Fachgruppe Ende 2013 diese Aktivitäten wieder mit Elan und entsprechender personeller Besetzung vorangetrieben werden konnten.

Herr Tschepe weist darauf hin, dass der Beschluss am 17.7.2014 durch die Stadtverordnetenversammlung zu genehmigen ist.

Abg. Zänker hinterfragt, da sich noch Mengen an Restbiomasse in den Behältnissen befinden, ob hier mit weiteren Risiken zu rechnen ist.

Bürgermeister: Das Material in den Behältnissen ist untersucht worden und kann auf den Feldern aufgetragen werden.

Abg. Rudolph möchte wissen, wie hoch der Abschreibungsbedarf ist und welche Auswirkungen dies auf den Haushalt 2014 hat.

Bürgermeister sagt, dass die Anlage abgeschrieben ist.

Abg. Sarrach fragt, ob die angeführte Menge von 5.500 Kubikmetern Gärresten das gemessene Volumen an Flüssigkeit ist.

Herr Tschepe: Die 32.725 € fallen für das Abpumpen/Transportieren/Ausbringen der flüssigen Stoffe auf die Felder an. Für die Feststoffe stehen neue Untersuchungen an.

Abg. Rudolph kritisiert, dass alternative Wege hätten gesucht werden müssen, um die Einnahmeseite für den Rückbau der Biogasanlage zu verbessern. Des Weiteren sollte die Verwertung, Verbauung des Blockheizkraftwerkes geprüft werden.

Abg. Dippe weist darauf hin, dass zum Vergabevermerk – Entscheidung über den Zuschlag - die Anlagen zur Begründung zum Vergabevorschlag fehlen.

Die Verwaltung sagt zu, Versäumtes umgehend nachzuholen.

Beschlussvorschlag:

Gemäß § 5 (3) der Haushaltssatzung der Stadt Fürstenwalde/Spree genehmigt die Stadtverordnetenversammlung die außerplanmäßige Ausgabe von ca. 32.725€ für die Verwertung/ Rückbau der Biogasanlage aus der außerplanmäßigen Einnahme gemäß dem Vergabevermerk VOB F-01-2014 vom 12.05.2014 (siehe Anlage).

Zustimmung Ja 12 Nein 1 Enthaltung 1

Beschlussvorschlag:

Zur Sicherung der Hortbetreuung im Hort Abenteuerland wird der Stellenplan 2014 um eine Stelle (0,8 VZE) ab 01.08.2014 erweitert.

Zustimmung Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Informationen der Verwaltung

Herr Tschepe gibt weitergehende Informationen, analog der konstituierenden Sitzung der STVV vom 23.6.14 zur Ausschreibung Stromverbrauch und Gasverbrauch. Hier wird es nicht möglich sein, eine Festlegung zu treffen, die nur das Anbieten von Biogas ermöglicht, da der Bieterkreis zu gering ist und dies dann kein offenes Vergabeverfahren mehr wäre. Er informiert über die Zusammensetzung des Stroms der zwei städtischen Versorger (Stadtwerke Radolfzell und Stadtwerke Stendal). Beide Stadtwerke müssen, wie alle anderen Anbieter auch, ihre Werte jährlich im Internet veröffentlichen.

TOP 9 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Antrag der Fraktion des BFZ – Aufhebung des Baubeschlusses DS 5/709 – „Hortneubau am Standort „Heuweg“ vom 15.5.2014

Abg. Rudolph erläutert den Hintergrund dieses Antrages, der allen Abgeordneten zur heutigen Sitzung vorliegt.

Der Beschluss fußt aus Sicht des BFZ auf einer Kette aus falschen Kriterien für Standortuntersuchungen, Planungsvorgaben und Zeitvorgaben, sowie diffuser Daten und Fakten. Bei den Planungsvarianten Massivbau, Modularbauweise und Containerbau wurde in keiner Weise eine temporäre Übergangslösung für 2-3 Jahre berücksichtigt. Erst auf Nachfrage durch das BFZ, Aufgreifen der Nachfrage durch den Abg. Wende und nach dem Baubeschluss wurde seitens der Verwaltung eine rein temporäre Containerlösung von der Firma ELA Container angefordert und im Stadtentwicklungsausschuss am 8.7.14 vorgestellt mit folgenden Vorteilen:

- Schnellstmögliche Erstellung des Hortes bereits zum Beginn des kommenden Schuljahres
- Sofortige Entlastung der Gerhard-Goßmann-Schule
- Wegfall der notwendigen Ausnahmegenehmigungen
- Insgesamt Verbesserung der Betreuungssituation
- Zeitgewinn für eine grundsätzliche Planung der Schul- und Kitaversorgung
- Vollständiger Rückbau möglich bei geringster Auswirkung auf den Baumbestand
- Entlastung des städtischen Haushaltes.

Abschließend bittet **Abg. Rudolph** die Verwaltung bis zur nächsten STVV keine weiteren Aktivitäten in Sachen Hortneubau in die Wege zu leiten.

Abg. Wagner bemerkt, dass ein mehrheitlicher Beschluss für eine Massivbauweise gefasst wurde.

Um überhaupt noch über den Antrag der BFZ zu diskutieren, hinterfragt sie bei der Verwaltung wie viele Mittel bereits geflossen sind.

Herr Tschepe: Für den Hortneubau in Massivbauweise sind bereits Aufträge für Planungsleistungen, Baugrunduntersuchungen, amtl. Lageplan und Feinabsteckung bzw. Ausschreibung der Rohbauleistungen ausgelöst worden.

Nach umfangreicher Diskussion wird sich darauf verständigt, dass die Verwaltung bis zum 15.7.2014 für alle Fraktionen eine schriftliche Stellungnahme zum Antrag der BFZ erarbeitet.

Abg. Fiedler berichtet, dass in Trebus direkt vor der Kindereinrichtung seit 14 Tagen ein Kleidercontainer steht. Sie möchte wissen, wer die Aufstellung veranlasst hat.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

Weiterhin weist **Abg. Fiedler** darauf hin, dass die Bushaltestelle in der Ortsmitte, Richtung Beerfelde, sehr stark verfahren (Spurrinnen) ist und das Niederschlagswasser nicht abfließen kann. Die Busse halten vor dem davorliegenden Eigenheim, um den Ein- und Ausstieg zu gewährleisten. Sie bittet die Verwaltung zu prüfen, ob der Straßenbelag in diesem Bereich zeitnah erneuert werden kann.

Abg. Wagner hat festgestellt, dass die Buslinie, die am Bahnhof ausgeschildert ist, das Wort „Krankenhaus“ als Haltestelle anzeigt. Hier müsste die Beschriftung kontrolliert werden. Des Weiteren bemängelt sie, dass an der Haltestelle „Altstadt“ kein ebener Boden, keine Ausstiegshilfe und kein Buswartehäuschen vorhanden ist.

Herr Tschepe sagt zu, die Bushaltestelle „Altstadt“ in den Prioritätenkatalog mit aufzunehmen.

Beim monatlichen Frauenfrühstück in der Kulturfabrik kam zum Gespräch, dass gerade ältere Leute Abendveranstaltungen der Stadt nicht besuchen können, weil keine Busse mehr fahren. **Abg. Wagner** bittet um Prüfung, ob die Möglichkeit besteht, an Veranstaltungstagen in der Stadt eine Buslinie in den Abendstunden einzurichten.

Abg. Zänker regt an, die Busangebote in der Stadt zu kontrollieren (Lage der Haltestellen), ob diese den Nutzungsgewohnheiten heute noch entsprechen. Gleichzeitig hält er eine Bedarfserfassung für sinnvoll.

Abg. Sarrach: Dieses Thema sollte man, ggf. über einen Antrag in der STVV, noch einmal aufgreifen und mit allen beteiligten Verkehrsträgern beraten, um ein bezahlbares und attraktives Angebot für die Stadt zu erhalten.

Abg. Sachse hinterfragt bei der Verwaltung den an gedachten Zeitplan zur „Analyse der Situation im Städtischen Betriebshof“.

Der Bürgermeister antwortet, dass das Konzept allen Abgeordneten im Entwurf zur Verfügung gestellt wurde und jetzt der politische Raum gefordert ist um gemeinsam das Konzept nach der Sommerpause zu beraten bzw. umzusetzen.

TOP 10 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende beendet die öffentliche Sitzung und bittet die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Die Niederschrift umfasst 7 Seiten.

Gerold Sachse
Vorsitzender

Anke Marggraf
Schriftführerin